



# END POLIO NOW

**STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!**  
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO



## AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

01/2019

WIE LANGE NOCH?

## DER KAMPF GEGEN POLIO

Einerseits kämpfen Rotary International und seine Partner gegen das Wildvirus mit großem Erfolg. Andererseits werden immer wieder in „Polio-freien“ Ländern vom Impfstoff abgeleitete oder eingeschleppte Polioviren entdeckt. Hier einige Informationen zum Hintergrund des Problems:

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,



das neue Jahr hat begonnen und mancher gute Vorsatz wartet auf seine Umsetzung. Dazu könnten auch Überlegungen gehören, den 23. Februar, Rotarys Geburtstag, zum Anlass für eine Aktion in der Öffentlichkeit zugunsten von Polio zu starten.

Wenn das Robert-Koch-Institut als Wächter über das Impfgeschehen sich Sorgen wegen sinkender Impfraten macht, haben wir allen Grund, aktiv zu werden. Gutes Informationsmaterial in Form von Flyern ist beim Rotary Verlag erhältlich.

Die öffentliche Werbung des Bundesministeriums für Gesundheit mit dem Motto „Deutschland sucht den Impfpass“ ist auch wieder auf großen Plakatwänden für jeden sichtbar. Daran sollten wir anknüpfen. Ein Info-Stand auf dem Wochenmarkt oder die Ausstellung der Fotos von Jean-Marc Giboux zum Kampf gegen die Kinderlähmung geben wertvolle Anregungen.

Eine Überweisung der erbetenen 20 Prozent aus dem DDF des Distrikts an Polio-Plus wäre als Geburtstagsgeschenk nicht nur sehr willkommen, sondern es würde von der Rotary Foundation auch noch um 50 Prozent aufgestockt.

Also frisch ans Werk! Jetzt werden die guten Vorsätze noch nicht vom Tagesgeschehen überlagert. Das Jahr ist noch jung und wir zeigen durch unsere Aktionen: Rotary bleibt am Ball.

*Herzlichst,  
Ihr Hans Pfarr*

Das wilde Poliovirus ist der Ursprung der unheilbaren, hoch ansteckenden Kinderlähmung (Polio). Der erste und wichtigste Schritt im Kampf gegen dieses heimtückische Virus ist die Unterbrechung der Ansteckungskette. Da jeder einzelne Mensch vor dem Virus geschützt werden muss, sind Massenimpfungen der einzig erfolgversprechende Weg. Die Mitglieder der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) sind ihn in den vergangenen Jahren mit überwältigendem Erfolg gegangen.

Massenimpfungen können nur durch Schluckimpfung erfolgen. Dabei werden Tropfen des Impfstoffes direkt in den Mund geträufelt. Der Impfstoff besteht aus abgeschwächten Polio-Lebendviren. Sie gelangen dann über den Stuhl auch in das Abwasser. Fehlt eine intakte Kanalisation, dann kann eine Verbreitung der „Impfviren“ auf dem Weg über das Abwasser nicht ausgeschlossen werden. Dies ist zunächst aus ärztlicher Sicht sogar erwünscht, denn bei gutem Impfschutz führt das zu einer Verbesserung der Abwehrlage.

Andererseits kommt es vor – wenn auch relativ selten –, dass das abgeschwächte Impfvirus mutiert und die Aggressivität des Wildvirus zurückgewinnt. Dann kann sich eine „Impfgeleitete Polio“ mit der möglichen Folge einer schlaffen Lähmung entwickeln. Diese Form der Kinderlähmung kann dann in einer unzureichend geschützten Bevölkerungsgruppe zirkulieren. Da für die weiterhin notwendigen Massenimpfungen nach wie vor auf den Schluckimpfstoff zurückgegriffen werden muss, sind sich die Fachleute dieser Zwangslage auch bewusst. An einer solchen Ausgangslage erkennt man sehr gut, wie vielfältig die

Faktoren sind, die zu einer Ansteckung führen können.

Seit Jahren erfolgen in den Polio-freien Ländern sichere Routineimpfungen mit Totviren, die mit der Spritze injiziert werden. Solche Impfungen müssen aber durch Ärzte erfolgen. Massenimpfungen sind auf diesem Weg schon aus Personalgründen nicht möglich. Die Ausscheidung von Lebendviren wird dadurch jedoch vermieden.

Was geschieht, wenn in Abwasserproben aus den Tropfen der Schluckimpfung mutierte Polioviren entdeckt werden? Diese Frage erhebt sich immer wieder. Die WHO hat in der Vergangenheit z. B. in Tadschikistan und im Sudan erfolgreich bewiesen, dass ihre Notfallpläne funktionieren. Im Abgleich mit bekannten Virenstämmen konnte in diesen Fällen die Quelle der entdeckten Viren gefunden und mit Massenimpfungen das Problem gelöst werden.

Dieselbe Vorgehensweise gilt für eingeschleppte Polioviren. Sie stammen etwa aus Ländern, die die Routineimpfungen nicht mit der notwendigen Konsequenz weitergeführt haben und dadurch die Verbreitung von Viren zunächst unbemerkt weiter fördern. Es ist daher auch für die kommende Zeit bis zur endgültigen Polio-Freiheit in allen Ländern der Kampf gegen das Wildvirus, aber auch gegen die vom Impfstoff abgeleiteten Viren in der dargestellten Weise im vollen Umfang fortzusetzen.

Rotary konzentriert seine Spenden derzeit auf die drei Polio-Länder und die Schluckimpfungen zur Unterbrechung der Ansteckungskette. Wird auf diese Weise und durch die nachfolgenden Routineimpfungen der Durchimpfungsgrad hoch gehalten, sind wir am Ziel.

*H.P.*

### IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • [Zuschriften an endpolionow@rotary.de](mailto:Zuschriften.an.endpolionow@rotary.de)  
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg



## DER HINGUCKER – DIE POLIOBRIEFMARKE

Wann immer die Rotary-Briefmarke zur Sprache kommt, meint man in Deutschland die Individuelle Marke mit PolioPlus Logo und Rotary-Rad. Frank Schmid, RC Essen, war Initiator dieser großartigen und erfolgreichen Aktion: „Mit Briefmarken gegen Kinderlähmung“.

Großer Dank den Schmidts, der ganzen Familie, für die Idee und deren Umsetzung und Betreuung über viele Jahre. Zum Jahresbeginn ist das rotarische Briefmarkenprojekt in die Hände von Daniel Welte, RC Ebingen-Zollernalb, übergegangen.

Wer aber ist denn überhaupt noch interessiert, Briefmarken mit Spendeneffekt aufzukleben? Und bei welcher Gelegenheit werden denn noch Briefe mit Marken frankiert? Ja, diese Fragen ergeben sich – und dennoch sind es nicht nur Senioren, die Briefe schreiben und mit Marke versenden.

Auch für die Geschäftspost und noch eine ganze Reihe anderer Gelegenheiten gibt es Briefe, die bewusst als Zeichen der Freundschaft und Zuneigung schon mit der Briefmarke auffallen wollen. Sie tun es auch.

Die PolioPlus-Marke will Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung in die Öffentlichkeit tragen, und das haben die Schmidts mit großem Elan geschafft. Dann kommt noch die Spende von 55 Cent bei jeder Marke hinzu und dieser Spendenbetrag wird von der Gates Stiftung noch um 200 Prozent aufgestockt. Ein nicht gering zu schätzender Erfolg.

H.P.

INTERVIEW MIT ZEITUNGSVERLEGER DANIEL WELTE,  
RC EBINGEN-ZOLLERNALB

## » MEHR ÖFFENTLICHKEIT FÜR DIE POLIO-MARKE «

*Mit Jahresbeginn haben Sie in Ihrem Medienhaus den Vertrieb der „Polio-Briefmarke“ übernommen. Wie gehen Sie die neue Aufgabe an?*

**Welte:** Als Verleger der Tageszeitung ZOLLERN-ALB-KURIER und anderer Medien gehört der Vertrieb von Printprodukten zu unserem Tagesgeschäft. Da passt die Polio-Briefmarke durchaus hinein, ohne dass wir unser Unternehmen gleich um eine neue Abteilung erweitern müssten. Dennoch wird die Marke nicht einfach nebenher mitlaufen, sondern soll mit einem eigenen Vertriebskonzept weiterentwickelt werden.

*Idee und Umsetzung stammen von Rotarier Frank Schmid, der 2011 die Marke als Mittel zum Fundraising für den RC Essen „erfand“. Das Geschäft blieb aber bisher eine Privatangelegenheit, vor allem der Ehefrau Melanie Schmid.*

**Welte:** Ich habe großen Respekt vor der Arbeit, die Frau Schmid in die Marke gesteckt hat. Das ist wirklich eine bewundernswerte Leistung, die sie neben ihren beruflichen Aufgaben erbracht hat und mit der für die Polio-Kampagne sechsstellige Summen erzielt wurden. Als Medienhaus haben wir natürlich ganz andere Möglichkeiten, das Bestellgeschäft

zu gestalten. Wir können Synergien nutzen und wollen damit die Marke bekannter machen, als es bisher möglich war.

*Wie sieht das konkret aus?*

**Welte:** Wir haben unsere Werbeagentur Splashpixel mit der Neugestaltung der Website für die Briefmarke beauftragt, die die Bestellabwicklung so einfach wie möglich machen soll ([www.poliobriefmarke.de](http://www.poliobriefmarke.de)). Aber der Vertrieb soll nicht nur über das Internet laufen. Auch in den Geschäftsstellen unserer Zeitung wird man die Marken kaufen können. Darüber hinaus werden wir uns noch einiges ausdenken, wie wir die Marke unter Volk bringen. Bei den Clubs in Deutschland wie auch in der allgemeinen Öffentlichkeit.

*Bleibt es bei den bisherigen Grunddaten, also Marken mit den Portowerten 70 und 145 Cent, den Druckkosten von zehn Cent sowie dem jeweiligen Spendenanteil von 45 Cent?*

**Welte:** Zunächst ja. Bei den Druckkosten hoffen wir mittelfristig auf Spareffekte, wenn wir größere Kontingente bestellen können. Ein wenig Sorge macht uns die Ungewissheit, wie sich die Portogestaltung entwickelt. Bereits seit einiger Zeit kursieren Gerüchte über eine Erhöhung. Bisher ist aber noch nichts entschieden. Deshalb bestellen wir jeweils nur die kleinstmögliche Druckauflage bei der Post, um eingehende Aufträge zügig abarbeiten zu können. Sobald der neue Portorahmen feststeht, werden wir neu kalkulieren und möglicherweise auch die Mindestbestellmenge von bisher 100 Marken anpassen. Das wird aber vermutlich kaum vor dem dritten Quartal 2019 möglich sein.

*Die Fragen stellte  
Matthias Schütt*



**Rot. Daniel Welte (36)** ist Geschäftsführer der Hermann Daniel GmbH & Co. KG in Balingen und Verleger des ZOLLERN-ALB-KURIER. Der Verlagskaufmann und Betriebswirt führt seit zwei Jahren den Familienbetrieb in sechster Generation.

## UNSER ZIEL:

## HELFEN SIE MIT!

**END POLIO NOW** braucht weiterhin Spenden, um baldmöglichst die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

**WIE KÖNNEN WIR HELFEN?** Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die darüber hinaus alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

**SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.**

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

**Clubnummer nicht vergessen!**